

Malteser Ehrenamtsmonitor für Deutschland

Sechste Ausgabe / November 2023

Gleiche Rechte für alle Helfenden im Katastrophenschutz

Fast zwei Drittel der Menschen in Deutschland sprechen sich dafür aus, dass Ehrenamtliche im Katastrophenschutz bei nicht-staatlichen Hilfsorganisationen die gleichen Rechte bekommen sollen wie Ehrenamtliche bei der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk (THW). Das geht aus dem aktuellen Ehrenamtsmonitor im Auftrag der Malteser hervor.

Oftmals haben nur Ehrenamtliche der Feuerwehr und des THW uneingeschränkt Anspruch darauf, bei einem Einsatz in der Gefahrenabwehr auch unterhalb der Katastrophenschwelle vom Arbeitgeber weiterbezahlt zu werden.

www.malteser.de/ehrenamtsmonitor

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2058 Personen zwischen dem 31.10. und 2.11.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.



Sie sind das Rückgrat des Katastrophenschutzes in Deutschland

Die Helferinnen und Helfer, die gerufen werden, wenn die staatlichen Einsatzkräfte nicht mehr ausreichen: Ehrenamtliche, die die Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste unterstützen. Doch helfen bedeutet in den Augen des Gesetzgebers nicht gleich helfen. Insbesondere, wenn es um die Absicherung der Einsatzkräfte geht, gibt es gravierende Unterschiede.

”

„Während Ehrenamtliche bei den Feuerwehren oder dem THW im Einsatz Anspruch darauf haben, vom Arbeitgeber weiter bezahlt zu werden, trifft das oftmals auf die Ehrenamtlichen der nicht-staatlichen Hilfsorganisationen nicht zu.“

Markus Bensmann

Bereichsleiter Notfallvorsorge bei den Maltesern





64% der Deutschen sind der Meinung, dass für alle Helfenden die gleichen Regeln gelten sollten. 18% sind der Meinung, dass THW und Feuerwehren mehr leisten und zurecht anders behandelt werden.

64%

Für alle Helfenden sollten gleiche Regeln gelten, denn niemand sollte wegen des ehrenamtlichen Engagements Nachteile im Arbeitsverhältnis und bei Sozialleistungen haben

18%

THW und Feuerwehren leisten eine wichtigere Hilfe als die nicht-öffentlichen Hilfsorganisationen und werden daher zurecht anders behandelt

6%

Ehrenamt ist freiwillig, da steht generell niemandem eine Gegenleistung zu, auch Feuerwehr und THW nicht

12%

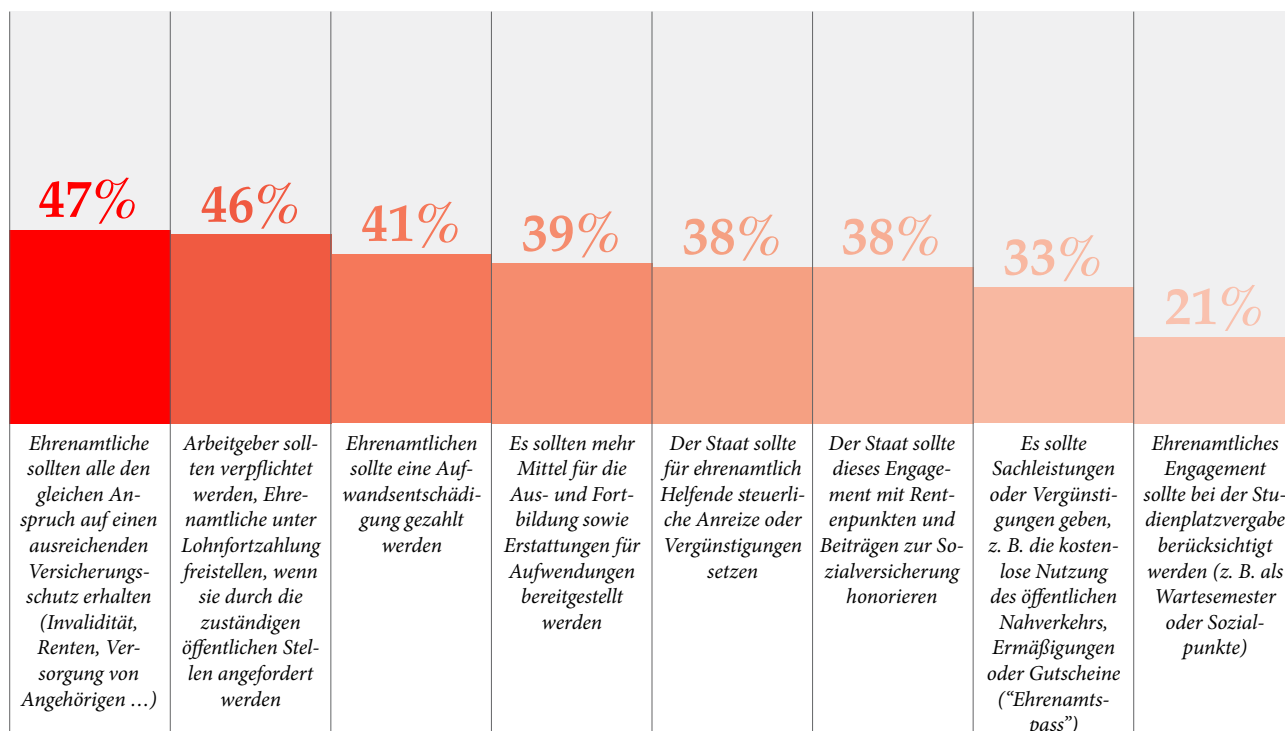
Weiß nicht / Keine Angabe



Mit Blick auf diese Unterscheidung zwischen Ehrenamtlichen bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk auf der einen Seite und den Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz der nicht-öffentlichen Hilfsorganisationen (Malteser, Johanniter etc.) auf der anderen Seite: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?

+ Basis: Alle Befragten (2058)

Die Motivation für ein ehrenamtliches Engagement sollte zuerst durch eine gute Absicherung der Einsatzkräfte gefördert werden

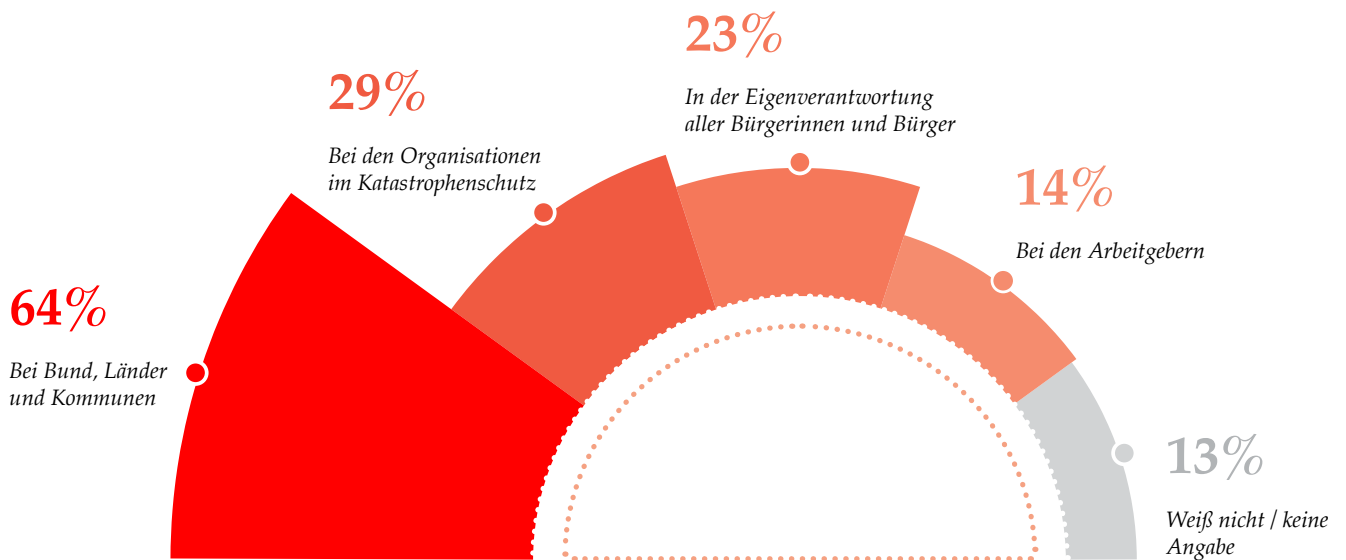


Bezogen auf das ehrenamtliche Engagement im Katastrophenschutz: Wie sollte dieses Ihrer Meinung nach gefördert bzw. motiviert werden? (Bitte wählen Sie alles Zutreffende aus.)

⊕ Basis: Alle Befragten (2058)

Wie können mehr Bürgerinnen und Bürger für die Mitwirkung im Katastrophenschutz gewonnen werden? Hier nennen die Befragten zuerst Aspekte der Absicherung im Einsatzfall: 47 Prozent sagen, dass ein gleicher Versicherungsschutz (z.B. Invalidität, Rente etc.) für alle ehrenamtlich Helfenden gewährleistet werden sollte. 46 Prozent sprechen sich für eine Lohnfortzahlung aus, wenn Ehrenamtliche von öffentlichen Stellen angefordert werden. 41 Prozent sind der Meinung, dass Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden sollte, 39 Prozent sprechen sich für zusätzliche Mittel für Fort- und Weiterbildungen und die Erstattungen von Aufwendungen aus und 38 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass Ehrenamtliche durch steuerliche Anreize oder zusätzliche Rentenpunkte motiviert werden sollen.

Die Verantwortlichkeit für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements sehen knapp zwei Drittel (64 Prozent) der Befragten bei Ländern und Kommunen. 14 Prozent sehen die Arbeitgeber in der Pflicht.



Bei wem liegt Ihrer Meinung nach die Verantwortung für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Katastrophenschutz? (Bitte wählen Sie alles Zutreffende aus.)

⊕ Basis: Alle Befragten (2058)





Ehrenamt bei den Maltesern

Die Malteser in Deutschland sind eine katholische Hilfsorganisation und Träger von stationären Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens unter dem Schirm der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteserordens. Mehr als 55.000 Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich bei den Maltesern. Neben dem Einsatz im Katastrophenschutz und im Sanitätsdienst sind sie in der Erste-Hilfe-Ausbildung aktiv und leisten psychosoziale Unterstützung. So begleiten sie ältere oder bedürftige Menschen, kümmern sich um Demenzkranke und geflüchtete Menschen und sind in der Hospizarbeit und Trauerbegleitung aktiv. Ehrenamtlich helfen die Malteser auch bei Auslandsprojekten sowie in der Jugend- und Sozialarbeit.



Malteser

...weil Nähe zählt.

www.malteser.de